

## Naturkapital Deutschland – TEEB DE Fallbeispiel

### Gewerbebrache als Naturspielfläche – das „Schuchgelände“ in Eckernförde



Teil der Naturspielfläche: Wasserspielplatz mit Schwengelpumpe. (Foto: Stadt Eckernförde)

Die mit verschiedenen Auszeichnungen bedachte Stadt Eckernförde setzt sich stark für den Naturschutz in der Stadt ein. Unter anderem erhielt sie im Jahr 1994 den Titel „Bundeshauptstadt für Natur- und Umweltschutz“. Eines der erfolgreichen Projekte ist die Umgestaltung einer ehemaligen Gewerbebrachfläche zu einer vielfältig nutzbaren Naturspielfläche. Mit dem Rückbau alter Firmengebäude, der großflächigen Entsiegelung und dem Anlegen begrünter Areale mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten ist der Stadt hier eine wertvolle

Mischung aus Freizeit- und Naturerlebnis gelungen. Mit einem großen Heckenlabyrinth, Klettergarten, Wasserspielplatz sowie einer großflächigen Sukzessionsfläche besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Naturschutz und Naturerleben.

#### Standort:

Eckernförde, Schleswig-Holstein

#### Akteure:

Stadt Eckernförde, Waldorfschule Eckernförde

Die an der Ostsee liegende Stadt Eckernförde (22.400 Einwohner) wendet sich seit vielen Jahren intensiv Naturschutzbelangen zu. Hier gilt die Devise: „Naturschutz vor Naturnutz“. Dieser Grundsatz ist die Basis aller Planungsvorhaben der Stadt und dient dazu, selten gewordene Naturräume zu bewahren oder aufzuwerten. Die Umgestaltung der Gewerbebrache „Schuchgelände“ ist hier ein gelungenes Beispiel: Statt eine bauliche Folgenutzung in Betracht zu ziehen, entwarf die Stadt ein Konzept für einen Naturerfahrungsraum, der eine naturnahe Umgebung für sämtliche Altersgruppen erlebbar macht.

Entstanden ist die Brachfläche in den 90er Jahren, als sich die Stadt zunehmend ausdehnte und von Süden und Westen an das Schuchgelände heranwuchs. Aus Lärmschutzgründen wurde die dort ansässige Firma in ein anderes Gewerbegebiet umgesiedelt und die 1,6 Hektar große Fläche fiel brach.

Um eine nachhaltige Folgenutzung bemüht, entschloss sich die Stadt zur Begrünung und Renaturierung der Fläche und die Idee, eine Naturspielfläche mit einem Heckenlabyrinth als besondere Attraktion umzusetzen, setzte sich durch. Voraussetzung für diese Umnutzung war eine Prüfung der Fläche auf Altlasten, die negativ ausfiel.

Die Stadt Eckernförde kaufte die Fläche und auf Grundlage eines Grünordnungs- und Bebauungsplans im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts starteten im Jahr 2001 die Abrissmaßnahmen – insgesamt wurden 0,8 Hektar Fläche entsiegelt. Die sich dabei anhäufenden Betonbruchstücke wurden noch vor Ort zerkleinert und als Recyclingmaterial abtransportiert. In den zwei darauffolgenden Jahren schloss sich die Umgestaltung zur Naturspielfläche an. Diese gliedert sich auf in die Anlage eines Heckenlabyrinths, die Gestaltung einer Kletterlandschaft inmitten einer Reihe von Obstbäumen, die Anlage eines Bolzplatzes, die Errichtung eines Wasserspielplatzes mit einer Schwengelpumpe und Holzrinnen, sowie die Abgrenzung einer 0,4 Hektar großen Sukzessionsfläche, auf der sich die Natur wieder ungestört entwickeln kann.



Infrarotaufnahmen des Schuchgeländes vom Jahr 1985 (links) und 2010 (rechts). Rot gekennzeichnet sind alle Grünanlagen. Deutlich wird die erhebliche Erhöhung des Grünanteils auf dem Gelände. (Fotos: Stadt Eckernförde)

Teilbereiche wie die Kletterlandschaft und das Heckenlabyrinth wurden von lokalen Unternehmen finanziert. Schülerinnen und Schüler halfen bei der Anpflanzung des aufwendigen Heckenlabyrinths aus 4.500 Stieleichen und Rotbuchen. Ihre Beteiligung an der Entstehung des Naturareals stärkte das Verantwortungsgefühl für den Ort und führte damit auch zu einer Eindämmung von Vandalismus.

Das Schuchgelände liegt am südlichen Stadtrand und ist für die Bürgerinnen und Bürger zu Fuß und mit Fahrrad oder Bus gut erreichbar. Die Naturspielfläche ist mit ihren vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten eine gelungene Kombination aus Freizeit- und Naturerlebnis für alle Altersgruppen. Besonders das Heckenlabyrinth übt eine große Anziehung auf die Besucher aus und wird von allen Altersklassen erkundet. Die Renaturierung führte zu einer deutlichen Aufwertung des angrenzenden Wohnquartiers. Durch die Entsiegelung konnte sich der vorher belastete natürliche Wasserhaushalt in der Umgebung des Schuchgeländes erholen – auch ein nahegelegenes Moor profitiert davon, dass sich die Besucherströme nun auf das neugestaltete Naturgelände konzentrieren.

## **Landschaftstypen/Ökosysteme:**

Stadt & Urbane Landschaften

## **Folgende Ökosystemleistungen spielen eine Rolle**

Regulierungsleistung:	Globale Klimaregulierung durch Reduktion von Treibhausgasen
Regulierungsleistung:	Erhaltung von Lebensräumen für Tier- und Pflanzenarten und des Genpools
Kulturelle Leistung:	Erholung
Kulturelle Leistung:	Umweltbildung, Naturerfahrung
Kulturelle Leistung:	Ästhetischer Genuss

## **Finanzierung:**

Stadt Eckernförde, lokale Unternehmen

## **Kontakt:**

Stadt Eckernförde, Bauamt

Abt. Naturschutz und Landschaftsplanung

Michael Packschies

Tel.: 04351/ 710670

E-Mail: [michael.packschies@stadt-eckernfoerde.de](mailto:michael.packschies@stadt-eckernfoerde.de)

<http://www.eckernfoerde.de/index.phtml?mNavID=296.42&sNavID=296.149&La=1>

---

„Naturkapital Deutschland – TEEB DE“ ist die nationale Fortführung der internationalen Studie TEEB (The Economics of Ecosystems and Biodiversity). Sie wurde vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) in Auftrag gegeben, um den vielfältigen Wert der Natur und der so genannten Ökosystemleistungen in Deutschland bzw. die Folgen des Verlustes der Artenvielfalt auch ökonomisch zu untersuchen und sichtbar zu machen. Die Studienleitung liegt im Zeitraum 2012-2015 am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ). Weitere Informationen unter [www.naturkapital-teeb.de](http://www.naturkapital-teeb.de).

---